

WIE? Die Sommerakademie in Wien charakterisiert sich durch die Verbindung von Studium und Gebet, Gemeinschaft und Entspannung im ruhigen Ambiente des *Karmelitenklosters Wien Döbling*.

Was das **Studium** betrifft, wird jeweils ein Tag von einem Referenten/einer Referentin gestaltet: Am Vormittag wird ein Vortrag angeboten, und der Nachmittag ist vermehrt der persönlichen Lektüre von Texten und der gemeinsamen Reflexion gewidmet.

Die Möglichkeit zum **Gebet** in der Klosterkapelle sowie zum Besuch des Gottesdienstes, hilft uns intellektuelles und geistliches Leben zu verbinden.

Die gemeinsamen Mahlzeiten und die Reflexion in Kleingruppen am Nachmittag können eine Gelegenheit sein, den gegenseitigen **Austausch** zu fördern.

Der ruhige Klostergarten und die Lage des Kloster tragen zur **Entspannung** bei und begünstigen sowohl das Studium als auch das Gebet.



EDITH STEIN SOMMERAKADEMIE

FÜR WEN? Die Sommerakademie wendet sich vor allem an Studierende, junge Forscher und wissenschaftlich Interessierte bis 35, nicht nur der Philosophie und der Theologie, welche die Frage nach der Bedeutung der Freundschaft gemeinsam und in einem Kontext des Gebetes vertiefen möchten.

Wir wollen einerseits versuchen, das Thema wissenschaftlich zu ergründen, gleichzeitig aber auch einen Akzent auf die Verbindung von philosophisch-theologischer Reflexion mit gelebter Freundschaft setzen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

ORGANISATION? Mag.^a Daniela Köder (Wien), P. Dr. Roberto Maria Pirastu OCD (Linz) und P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD (Rom)

VON WEM? Die Sommerakademie wird organisiert von der Edith Stein Gesellschaft Österreich und dem Teresianischen Karmel in Österreich, in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschulgemeinde Wien.

WANN? Die Sommerakademie beginnt am Sonntag (Anreise und Abendessen), 29. August, und endet am Samstag (Abreise nach dem Frühstück), 4. September 2021.

Wo? Karmelitenkloster
Silbergasse 35, 1190 Wien

Infos, Kontakt und Anmeldung

Tel.: +43 (0)501 322 2070

eMail: info@edith-stein-gesellschaft.at

Internetseite: www.edith-stein-gesellschaft.at oder

www.karmel.at, www.es-sommerakademie.karmel.at

KOSTEN? Die Tagungskosten für die Woche betragen 250 € inkl. Unterkunft mit Vollpension (Ermäßigung für Studierende auf Anfrage möglich).

www.es-sommerakademie.karmel.at

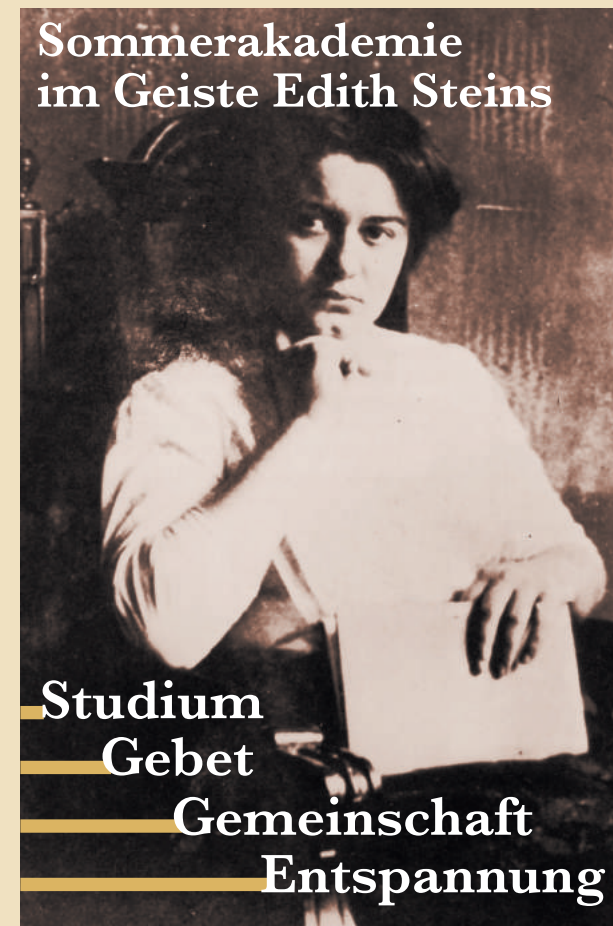
Edith Stein
SOMMERAKADEMIE

Über die Freundschaft

29. 8. bis 4. 9. 2021

Karmelitenkloster, Silbergasse 35, 1190 Wien

Sommerakademie im Geiste Edith Steins



Studium
Gebet
Gemeinschaft
Entspannung

www.es-sommerakademie.karmel.at

WARUM? Die Sommerakademie möchte grundlegende Fragen des christlichen Lebens wissenschaftlich erörtern. Dieses Jahr soll ganz der Frage nach der **Freundschaft** gewidmet sein. Edith Stein widmet sich intensiv dem Studium der Person und des Menschen. Wir werden uns somit nicht nur mit den Werken Edith Steins beschäftigen, sondern uns vielmehr wie sie und in ihrem Geist die fundamentale Frage nach der menschlichen Freundschaft aus biblischer, theologischer, philosophischer, anthropologischer und spiritueller Perspektive stellen.

MIT WEM? Mit mehreren Referenten, die uns helfen werden, die Thematik in verschiedenster Hinsicht zu vertiefen, mit einem besonderen Interesse für das Zeugnis und die Lehre der Karmelheiligen.

Prim. Dr. David Oberreiter MBA
(Institut für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Johannes Kepler Universität Linz)

Amicus certus in re incerta cernitur

Freundschaft als salutogener Faktor, ihre Rolle in der persönlichen Entwicklungsgeschichte und Alterationen in einer digitalen Welt

Unterschiedliche Beziehungserfahrungen haben einen großen Einfluss auf unser Leben und auf unsere psychische Entwicklung. Stabile, haltgebende Beziehungen können als salutogene Faktoren gesehen werden. Einsamkeit ist psychisch stark belastend und wird oft als existentiell bedrohlich erlebt. In einer sich ändernden digitalen Welt werden soziale Beziehungen modifiziert wahrgenommen.

O.Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gabriel
(Institut für Sozialethik der der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien)

Was ist überhaupt Freundschaft?

Ethische Grundkonzepte aus der klassischen Philosophie und bei Thomas von Aquin

Freundschaft hat mit Freiheit und mit Beziehung zu tun. Zuerst einmal zwischen Menschen, die gerne zusammen sind, die sich in ihrem Charakter gleichen. Diesen philosophische Grundansatz des Aristoteles greift Thomas von Aquin auf. Er stellt die Frage: Kann es überhaupt eine Freundschaft von Gott und Mensch geben? An diesen Tag wollen wir uns mit diesen Grundfragen anhand von Texten von Aristoteles und Thomas beschäftigen und so die Basis legen für eine Betrachtung von Freundschaft aus karmelitanischer Sicht.

P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD
(Päpstliche Theologische Fakultät Teresianum, Rom)

Freundschaft in der Karmelspiritualität

Mit Teresa von Ávila soll gezeigt werden, wie das Freundschaftsmotiv ihr Verständnis der gelebten Beziehung sowohl mit Gott als auch mit den Menschen prägt. Davon ausgehend werden wir einige Fragen auch bei anderen Karmelfiguren untersuchen: Wie ist es zu verstehen, dass das spirituelle Leben nicht nur als Gotteskindschaft und nicht nur als geistige Vermählung zu verstehen ist, sondern grundlegend und umfassend als Freundschaft? Was bedeutet es, dass sich Nächstenliebe in ihrer Konkretisierung nicht nur, aber auch und privilegiert in freundschaftlichen Beziehungen ausdrückt? Warum ist zwischenmenschliche Freundschaft gerade für das spirituelle Leben von Wichtigkeit?

Juraj Hyrošš (Wien)

Phänomenologie der Freundschaft

Was ist die Freundschaft phänomenologisch gesehen? Eine phänomenologische Analyse der Freundschaft mit allem, was dazugehört: Horizont, Erfahrung, Transzendenz.

„Si nemo ex me quaerat scio; si quaerenti explicare velim, nescio.“ So geht es einem nicht nur mit der Zeit, sondern auch mit der Freundschaft. Täglich von Milliarden von Menschen erlebt, wird die Freundschaft dennoch zum Rätsel, wenn man danach fragt, was sie denn sei. Ist dies überhaupt eine legitime Frage? Ich möchte einen phänomenologischen Blick auf diese Frage werfen und untersuchen, was zum Erleben der Freundschaft mitgehört. Was bedeutet es, FreundIn zu sein? Was geschieht mit mir in der Freundschaft? Wie endet eine Freundschaft? Unsere Überlegungen werden sich in der Spannung zwischen zwei von Phänomenologen formulierten Thesen bewegen: Der Forderung nach der Einstimmigkeit der Erfahrung und der radikalen Transzendenz des Anderen, die diese Forderung zunichtemachen kann. Anhand der Motive aus der Weltphänomenologie untersuchen wir die besonderen Horizonte der Freundschaftserfahrung.

Dr. phil. Beate Beckmann-Zöller
(Religionsphilosophin, Kath. Stiftungs-Hochschule München)

Die geistliche Freundschaft nach Aelred von Rievaulx im Blick auf Edith Steins Beziehungen

Der englische Zisterzienser hl. Aelred von Rievaulx (geb. 1110 in Hexham, Northumberland; gest. 12. Januar 1167 in Rievaulx, North Riding of Yorkshire; Heiligsprechung 1191) ist hierzulande wenig bekannt. Es lohnt sich jedoch, seine Schrift „Über die geistliche Freundschaft“ neu zu entdecken. Durch den neuen englischen Heiligen Kardinal John Henry Newman erhielt Aelred neue, auch wissenschaftliche Aufmerksamkeit. Er hat einen wichtigen Platz in der gegenwärtigen Spiritualitätsforschung und es lohnt sich, einen Vergleich mit Edith Stein anzustellen. Die Philosophin wurde ja auch mit Newman bekannt durch Erich Przywara SJ, mit dem sie eine geistliche Freundschaft verband.

Edith Stein

SOMMERAKADEMIE